

Extrablatt des Enztälers.

Ausgegeben: Neuenbürg, den 30. November 1915, mittags 12 Uhr.

Der Krieg.

Telegramm des Wolffschen Büros an den „Enztäler“.

(WZB.) Den 29. November, nachm. 2.30 Uhr. Großes Hauptquartier, 29. November. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der ganzen Front herrschte bei klarem Frostwetter lebhaftere Artillerie- und Flieger-tätigkeit.

Nördlich von St. Mihiel wurde ein feindliches Flugzeug zur Landung vor unserer Front gezwungen und durch Artilleriefeuer zerstört.

In Comines sind in den letzten zwei Wochen durch feindliches Feuer 22 Einwohner getötet und 8 verwundet worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Verfolgung ist in weiterem Fortschreiten; über 1500 Serben wurden gefangen genommen.

Zum gestrigen Bericht über den bisherigen Verlauf des serbischen Feldzuges ist noch zu ergänzen, daß die Gesamtzahl der bisher den Serben abgenommenen Geschütze 502 beträgt, darunter viele schwere.

Oberste Heeresleitung.

Balkan-Nachrichten.

Berlin, 29. Novbr. Die „Nat.-Ztg.“ meldet von der russischen Grenze: Wie russische Blätter sich aus Saloniki melden lassen, hat sich in den letzten Tagen auch die Lage des Expeditionsheeres in Süd-mazedonien erheblich verschlechtert. Da die Umfassungsfahrt außerordentlich gefährlich für das ganze Heer geworden sei, so werde sich wahrscheinlich ein Rückzug auf griechisches Gebiet kaum vermeiden lassen, umso mehr, als sich auch der feindliche Druck in Süd-mazedonien in den letzten Tagen verstärkt hat.

Amsterdam, 29. Nov. Reuter drahtet laut „B. Z.“ aus Saloniki: Nach hier eingelaufenen Meldungen ist Kruschewo, 35 Kilometer nördlich von Monastir und 25 Kilometer westlich von Prilep, von den Bulgaren angegriffen worden. In Kruschewo soll eine Panik ausgebrochen sein.

Berlin, 30. Nov. (WZB.) Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen mitgeteilt wird, haben nach dem „Temps“ die Zusammenstöße zwischen den Bulgaren und dem englisch-französischen Landungs-korps infolge des starken Schneefalles völlig aufgehört. 10000 albanische Arbeiter seien eingestellt worden, um in größter Eile einen Rückzugsweg durch den Schnee zu bahnen.

Bukarest, 29. Nov. Aus Galatz wird gemeldet: Das Hafenskommando machte die Schiffskapitäne darauf aufmerksam, daß die bulgarische Regierung Rumänien davon verständigte, daß jedes Schiff,

welches sich dem bulgarischen Ufer nähert, angegriffen werde.

Bukarest, 29. Nov. Die rumänische Regierung verbot den russischen Kriegsschiffen, sich der Donau zu nähern. An der russischen Grenze wurden in der Donau Minen gelegt.

Zürich, 29. Nov. (SAB.) Aus Mailand erzählt die „Neue Zür. Ztg.“: Der Athen-Korrespondent des „Corriere des „Corriere della Sera“ erhielt aus Gesprächen mit Denis Cochin den Eindruck, daß dieser durchaus nicht davon überzeugt ist, daß die Durchführung des Balkanfeldzuges für die Entente ratsam sei.

Berlin, 29. Nov. Von der russ. Grenze wird der „Nat.-Ztg.“ gemeldet: Wie in wohlinformierten politischen Kreisen der russischen Reichshauptstadt versichert wird, finden in Petersburg zurzeit wichtige Verhandlungen zwischen Rußland und Rumänien statt. Man versichert in Petersburg ganz ernsthaft, daß Rußland entschlossen sein würde, die Nord-Bukowina, trotzdem diese von Russen bewohnt sei, an Rumänien abzutreten, falls dieses unverzüglich mit einer tatkräftigen Aktion gegen die Zentralmächte beginnen würde.

Kopenhagen, 29. Novbr. In der „Nawoje Bremen“ stellt Mentchikoff fest, daß in Rußland eine außerordentliche Kriegsmüdigkeit herrsche. Dies zeige sich nicht nur im Heer, sondern auch in den verschiedenen Hilfskomitees. Am Anfang des Krieges arbeiteten tausende von Damen für die Wohltätigkeit und Heeresfürsorge, jetzt sind die meisten Säle fast leer. Überall sei das Interesse erschöpft. Könnte es auch anders sein, fragt Mentchikoff, da jede russische Familie ihr Blutopfer bringen mußte.

Berlin, 30. Nov. (WZB.) Aus Genf wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet: Die Einberufung eines neuen Landsturmjahrganges der Territorial-reservearmee und die rasche Einstellung des Jahrganges 1917 haben in französischen Parlamenten größere Mißstimmung hervorgerufen. Die „La France“ mitteilt, hat das französische Kabinett beschlossen, bei der Diskussion in der Kammer über die Einberufung des Jahrganges 1917 die Vertrauensfrage zu stellen.

Paris, 29. Nov. (WZB.) Kitchenet ist auf der Rückreise von Rom in Paris eingetroffen. — Präsident Poincaré hat den russischen General Schilinski empfangen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wien, 30. Novbr. (WZB.) Bei der gestrigen Audienz bei Kaiser Wilhelm hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine Ansprache, in der er an den Besuch des Kaisers im Rathhaus in Wien im Jahre 1910 erinnerte und an die unvergesslichen Worte, die der Kaiser damals gesprochen hat und von denen besonders das von dem „Bundesgenossen in schimmernder Webe“ in der jetzigen Kriegszeit tiefe Bedeutung erlangt habe. Zur dauernden Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag habe die Stadt sich eine Medaille prägen lassen und er bitte, diese dem Kaiser als Guldigung der Stadt Wien überreichen zu dürfen. Kaiser Wilhelm sprach seine

vollste Anerkennung über die Medaille aus, mit der ihm eine außerordentliche Freude bereitet werde.

London, 30. Nov. (WZB.) Floyds meldet: Der französische Dampfer „Algerien“ wurde versenkt. 8 Personen wurden gerettet. Eine Leiche wurde gefunden. 29 Personen werden noch vermisst. Ferner wurden versenkt der französische Dampfer „Omara“ und der britische Dampfer „Tanis“. Die Besatzung des letzteren wurde gerettet.

Athen, 30. Nov. (WZB. Agence Havas.) Die Note Griechenlands an den Bierverband ist in freundschaftlichen Ausdrücken gehalten und darf als geeignetes Mittel zur Lösung der schwebenden Fragen betrachtet werden. Sie kommt dem Wunsch des griechischen Volkes nach Neutralität entgegen, ohne den Alliierten Schwierigkeiten zu bereiten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Berl. N. Nachr.“ melden aus Brüssel: Allem Anscheine nach geht Frankreich einer neuen Ministerkrise entgegen. Zwischen dem Ministerpräsidenten Briand und dem Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Clemenceau, kommt es beinahe täglich zu scharfen Auseinandersetzungen. Clemenceau bleibt trotz aller Beruhigungsversuche Briands über den Ausgang des Balkanfeldzuges dessen ausgesprochenen Gegner. Die Kommissionmehrheit steht auf seiner Seite. Clemenceau wirft den Engländern offen vor, daß sie bisher eine winzige Ab- teilung von 20000 Mann in Saloniki gelandet und in Mazedonien sich überhaupt nicht beteiligt haben. Clemenceau betreibt offenkundig den Sturz des Kabinetts Briand.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus dem Kriegspressequartier gemeldet: Noch hat die vierte Isonzo-Schlacht ihren Höhepunkt nicht erreicht. Es ist der italienischen Heeresleitung bitter ernst mit ihrem Voratz, Görz unter allen Umständen zu nehmen. Zu diesem Behuf scheut sie keine Menschenopfer. Tausende und Abertausende werden in den Tod getrieben. Besonders rücksichtslos gegen die eigenen Leute ist der italienische Durchbruchversuch bei Oslavija und Pevna, wo der Feind immer aufs neue die Höhen von Podgora und Calavia zu umklammern sucht, aber immer aufs neue bricht sich die Welle der italienischen Sturmflut an der lebendigen Mauer der österreichisch-ungarischen Regimenten. Alle Stellungen am Görzer Brückenkopf sind, mögen sie auch zerstört und zermalmt sein, nach wie vor in ihrem Besitz und werden allnächtlich trotz des feindlichen Artilleriefeuers und der Sturmangriffe wieder hergestellt.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Am 2. Dezbr. tritt lt. „Frl. Ztg.“ in Temesvar eine Konferenz der beteiligten Eisenbahnen zusammen, um über die Einführung einer direkten Schnellzugsverbindung Berlin-Konstantinopel zu beraten.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Uebereinstimmend wird lt. „Frl. Ztg.“ aus Bagdad gemeldet, daß die jüngsten siegreichen Kämpfe gegen die Engländer in der Bevölkerung große Freude hervorgerufen haben.

Druck und Verlag der C. W. eiffchen Buchdruckerei des Enztälers. — Verantwortlicher Redakteur C. W. eiff in Neuenbürg.

Neuenbürg.
ge schöne
ren-Schlitten
verkauft
Bild 3. „Wilhelmshöhe“.

Rotenbach.
Paar gute, schwere

ng-Dhjen
verkauft
Zutms Mast.

te, tannene
cheiter

geschl. Rollen waggon-
schrenweise

kaufen gesucht.
arten nebst Preisangabe
forchheim unter Nr. 100
Geschäftsstelle ds. Bl.

eiß-Kalender
pro 1916

lumen-Schmidt,
Penkirkener,
Sprüchen, Koch-
rezepten etc.

empfehl die
ehliche Buchhandlung.

Bstellungen auf Bloß
ng der Größ: wollen
gemacht werden.

Lajchen-
reib-Kalender
für 1916

haben bei
C. Meeh.



Widers
Deutsche
Reichs-
Tinte

Widers
Deutsche
Reichs-
Tinte

Abmelde-
Bescheinigungen

Schultheißenämter
empfehl die
Buchdruckerei des Enztälers.

rtoverzeichnis
Schultheißenämter
empfehl die
Buchdruckerei des Enztälers.

Erst
Montag, M
Freitag und

Preis vier
in Neuenbär
Durch die Post
im Orts- und
orts-Verkehr
im sonstigen
Verkehr .
je 20 f
Abonnemen
Polandhain
jedespr

M

Telegra

(WZB.)

Großes D

Die Ge

minen- u

Stellen de

Oestl

Die La

Ein de

Bahnantag

Baranowit

Balk

Bei Ru

feindliche

Generals

und westl

des Gener

etwa 1000

Bulgar

Prizren

3000 Gefa

D

Wien

um 11 Uhr

des Kaiser

wurde sam

Franz Jose

und Karl

lichem Ent

Publikums

brummer S

Josef abt

die einande

leben hatte

der ganzen

stunden Re

Kaisers be

geisterung

Wilhelm

Kufern, L

Graf Stür

diengen. D

samen Fina

von Wien

nahm der

um 11 Uhr

des Kaiser

wurde sam

Franz Jose

und Karl

lichem Ent

Publikums

brummer S

Josef abt

die einande

leben hatte

der ganzen

stunden Re

Kaisers be

geisterung

Wilhelm

Kufern, L

Graf Stür

diengen. D

samen Fina

von Wien

nahm der

wohin er si

Franz Jose

licher Vera

Schönbrun

7.10 Uhr a

Berlin

anzeiger" g

meisters na

Franz Jose

Kaiser Wil

treten die

in animiert

Linken, bal

Kaiser Fran

mit Munter

vorbrachte.

